

Gartenlaube

Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig/Berlin

Der neue Jahrgang bringt:

Die Abenteuer des Fremdenlegionärs Kirsch

Von Kamerun in den deutschen Schützengraben.

Die Tatsache, daß ein Fremdenlegionär Kirsch eines Tages im deutschen Schützengraben erschien, sich dort als Deutscher auswies, der, um nach Deutschland zu gelangen, in Afrika genötigt war, in die Fremdenlegion einzutreten, ist bereits vor einiger Zeit durch die Zeitungen veröffentlicht worden. Kapitänleutnant Hans Baasche hat es übernommen, die Abenteuer des Fremdenlegionärs Kirsch, der jetzt längst im Dienst der deutschen Marine das Eiserne Kreuz erworben hat, nach dessen eigenen Erzählungen aufzuzeichnen und die absolute Wahrheit dieser abenteuerlichen Erlebnisse an der Hand von Ausweispapieren, die der Verlag der „Gartenlaube“ in Händen hat, nachzuprüfen. Niemals ist vielleicht die alte Wahrheit, daß kein Romandichter imstande ist, die Wirklichkeit an Spannung zu übertreffen, überzeugender bewiesen worden, als es durch die Abenteuer des Fremdenlegionärs Kirsch geschieht. Ferner beginnt im neuen Jahrgang

Die Opferschale, Roman von Ida Boy-Ed

Ida Boy-Ed, die schon in ihrem Roman „Stille Helden“ den kommenden Weltkrieg mit überzeugender Sehrgabe prophezeite, ist die erste deutsche Dichterin, die der inzwischen über uns hereingebrochenen Wirklichkeit mit gesammelter Kraft gegenübersteht. Ihre Phantasie schweift nicht ungebunden und unkontrollierbar über die Schrecknisse der Schlachtfelder und Schützengraben, durch die Amtszimmer der Diplomaten, über die verschiedenen Kriegsschauplätze Europas und Asiens. Was Ida Boy-Ed miterlebt, gesehen und beobachtet hat, faßt sie straff zu einer großzügigen Dichtung zusammen, in der die Opferbereitschaft des deutschen Volkes der übermächtigen Koalition von Feinden gegenüber für alle Zeiten dokumentarisch festgehalten ist. An dieses prächtige Werk schließt sich an die Veröffentlichung des neuesten Romans von

Hermine Biffinger: „Meine Tante Anna“

Die lebenswürdige Art und der köstliche Humor der Karlsruher Dichterin kommen in diesem biographischen Roman mit besonderer Wärme zur Geltung, da die Dichterin ein Stück Familiengeschichte behandelt. Die Feldbriefe eines Arztes von Dr. Theodor Malade, die so dankbare Leser fanden, werden auch im neuen Jahrgang zu finden sein. Dazu die Arbeiten weiterer bekannter Autoren. — Auch im neuen Jahrgang wird der erste Platz in der „Gartenlaube“ den Bildern aus großer Zeit gewahrt bleiben, die fortlaufend Aktuelles von den Kriegsschauplätzen bringen. Die künstlerische Ausstattung der „Gartenlaube“ bleibt auch im neuen Jahrgang auf ihrer alten Höhe. Wir eröffnen die Reihe der der „Gartenlaube“ beigegebenen farbigen Kunstbeilagen mit dem Gemälde von Prof. R. Eichstaedt: „Der letzte Freundesdienst“.

Vertriebs-Material, in Gestalt von Nummern, Doppelnummern, Heften mit Ansichtsversand-Schleifen, Plakaten, Prospekten zum Firma-Stempel-Eindruck, steht auf Wunsch in reichlicher Anzahl zur Verfügung.